

DEU MARFOR

German Maritime Forces Staff



BUNDESWEHR



DEU MARFOR ...

- bildet den Kernstab eines Maritime Component Command (MCC)
- kann die Funktion des Baltic Maritime Component Command (BMCC) mit regionaler Verantwortung übernehmen
- wird zukünftig als High Readiness Forces (Maritime) Headquarters (HRF (M) HQ) im Rahmen der NATO Response Force (NRF) im gesamten geographischen Verantwortungsbereich des Bündnisses einsetzbar sein



UNSER URSPRUNG

DEU MARFOR ist ein deutscher maritimer Führungsstab mit multinationaler Beteiligung. 2019 wurde er in Dienst gestellt. Der Hintergrund dafür liegt aber mehrere Jahre zurück.

Mit der russischen Annexion der Krim hat sich die sicherheitspolitische Lage in Europa entscheidend verändert. In der Folge haben die NATO-Mitgliedstaaten auf ihrem Gipfel im September 2014 in Wales eine Refokussierung auf die Bündnisverteidigung beschlossen.

Damit einhergehend erfolgte die Aufstellung der als „NATO-Speerspitze“ bekannten Very High Readiness Joint Task Force (VJTF) sowie die Aufstellung von Verbänden der enhanced Forward Presence (eFP) beziehungsweise von NATO Force Integration Units (NFIU) im Ostseeraum. Auch hat die NATO im Juli 2016 eine generelle Anpassung ihrer Kommando- und Streitkräftenstruktur auf den Weg gebracht.

In diesem sicherheitspolitischen Kontext hat sich Deutschland 2016 im Rahmen des NATO Readiness Action Plan (RAP) dazu verpflichtet, im Ostseeraum ein multinationales Hauptquartier zur Führung maritimer Operationen, das sogenannte Baltic Maritime Component Command (BMCC), aufzubauen.

Deutschland hat somit regionale und überregionale Verantwortung für die Bündnisverteidigung mit maritimen Kräften übernommen. Gleichzeitig wird Kompetenz vom Nordflankenraum bis

in die Ostsee in die Operationsplanung und -führung der NATO eingebracht.

Auf Basis der entsprechenden Weisungen aus dem Bundesministerium der Verteidigung und den Vorgaben der NATO hat die Deutsche Marine begonnen, die erforderlichen Strukturen zum Aufbau und Betrieb eines Maritime Component Command (MCC) zu schaffen.

Das deutliche erweiterte Aufgaben- und Fähigkeitsspektrum eines solchen MCC war durch die drei dislozierten bisherigen Einsatzstäbe der Marine so nicht leistbar. Daher wurden diese Ende 2018 aufgelöst und ihre Dienstposten in einem neuen Stab konzentriert. Analog zu bereits in anderen NATO-Marinen bestehenden vergleichbaren Stäben wurde die offizielle Bezeichnung German Maritime Forces Staff, kurz DEU MARFOR, festgelegt.

#DEUMARFOR



UNSER AUFTRAG

DEU MARFOR kann auf der Führungsebene eines Flottillenadmirals ad hoc Operationen einer maritimen Task Force planen und führen. Mit zusätzlichem Personal kann es unter der Führung eines Konteradmirals die Rolle eines MCC als maritimer Anteil einer multinationalen Joint Operation übernehmen.

Ein Einsatz von DEU MARFOR ist unter der operativen Führung der NATO, aber auch der Europäischen Union oder der Vereinten Nationen möglich.

Die Struktur und die Abläufe der täglichen Arbeit von DEU MARFOR orientieren sich an internationalen Standards. Die Arbeitssprache ist Englisch.



UNSER WAPPEN

In unserem Wappen sind alle wichtigen Elemente enthalten, die unserem Selbstverständnis und unserem Anspruch als maritimes Führungsorgan für multinationale Operationen entsprechen. Dafür stehen die Symbole im Einzelnen:

Zwei Sterne: Zeichen der Admiralität, Führungsebene eines Konteradmirals

Schwarz-Rot-Gold: Hauptquartier unter deutscher Führung

Dreizack: Waffe des Poseidons, Seekriegsführung als maritimes Hauptquartier

Feder: Zeichen der Stabsarbeit, Planung maritimer Operationen

Tampfen: Zeichen der Seemannschaft, Kameradschaft und Zusammenarbeit

Weltkarte: überregionale Verantwortung und Multinationale Beteiligung

Greif: Wappentier der Hansestadt Rostock, Heimat von DEU MARFOR

A German Navy helicopter is seen in flight over the ocean, viewed from the deck of a ship. The ship's deck features various pieces of equipment, including a large searchlight on the right and a smaller one on the left. The ocean is dark blue with whitecaps, and the sky is bright blue with scattered white clouds. The helicopter is positioned in the upper left quadrant of the frame, flying towards the right. Another smaller helicopter is visible in the distance, flying towards the left.

„Die Idee von DEU MARFOR stellt für mich die Zukunft dar. Deutschland positioniert sich hierdurch mit Nachdruck im internationalen, maritimen Gefüge und übernimmt Verantwortung für seine NATO-Partner. Zudem macht sich die Bundeswehr mit diesem Werkzeug frühzeitig Gedanken im Bereich der Krisenbewältigung, wodurch im Bündnisfall Verantwortlichkeiten direkt geregelt sind. Mich begeistert vor allem der regelmäßige Austausch mit internationalen Kameraden im täglichen Dienstbetrieb.“

Kapitänleutnant C. Haas
N2 Branch DEU MARFOR

UNSER STAB

Als aufwuchs- und verlegefähiger Stab ist DEU MARFOR im gesamten Spektrum der Planung und Führung von maritimen Operationen flexibel und mobil auf verschiedenen Führungsebenen einsetzbar.

Im Kernstab DEU MARFOR, dem sogenannten Peacetime Establishment (PE), sind bereits alle Fähigkeiten in den Bereichen der Unter- und Überwasserseekriegsführung sowie dem Seekrieg aus der Luft abgebildet. Im sogenannten Crisis Establishment (CE) kommen im Rahmen des personellen Aufwuchses mit nationalen und internationalen Spezialisten weitere Fähigkeiten, wie beispielsweise Amphibische Operationen oder Operationen im Cyber- und Informationsraum, lage- und auftragsbezogen hinzu.

Diese Fähigkeiten können durch DEU MARFOR in maritime- sowie Joint-Übungen eingebracht werden. Darüber hinaus können auch Aufgaben in einer Übungsleitung (exercise control) wahrgenommen werden.

STABSPERSONAL

Den Kernstab bildet das sogenannte Peacetime Establishment (PE). Es besteht aus einem deutschen und einem multinationalen Anteil. Im Crisis Establishment (CE) kommt je nach Auftrag weiteres, spezialisiertes Personal hinzu.

Crisis Establishment (CE)

78 

Peacetime Establishment (PE)
Deutscher Anteil

69 



Peacetime Establishment (PE)
Multinationaler Anteil

24 



Den Helder NLMARFOR



Portsmouth UKSTRKFOR

Rostock DEU MARFOR



Toulon FRMARFOR



Rota SPMARFOR



Tarent ITMARFOR

Aksaz TURMARFOR



„Da wir unsere Beziehungen zu Deutschland weiter ausbauen, ist es wichtig und selbstverständlich, dass wir als Briten auch in diesem Hauptquartier mitarbeiten. DEU MARFOR hat schon jetzt die Expertise von fünf Nationen. Aus meiner Sicht sollte es ein Muss für jeden Stabsoffizier sein, im Laufe seiner Karriere in multinationalen und NATO-Stäben zu arbeiten.“

Lieutenant Commander T. McPhail
N3 Branch DEU MARFOR

UNSERE PARTNER

Multinationalität ist ein bestimmendes Merkmal für DEU MARFOR. Es steht daher allen befreundeten Nationen jederzeit offen sich zu beteiligen.

In Rostock sind bereits Soldaten deutscher Partnermarinen aus Dänemark, Finnland und Litauen sowie den Nicht-Ostseeanrainern Frankreich und Großbritannien permanent im Peacetime Establishment des Stabes integriert. Diese Beteiligung vereint im täglichen Dienst regionale und überregionale Kompetenz; sie legt die Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Partnern.

Eine enge Kooperation besteht darüber hinaus mit den bereits etablierten High Readiness Forces (Maritime) Headquarters der NATO aus Frankreich (FRMARFOR), Großbritannien (UKSTRKFOR), Italien (ITMARFOR), Spanien (SPMARFOR) und der Türkei (TURMARFOR) – sowie für Amphibische Operationen mit den Niederlanden (NLMARFOR).





UNSER NETZWERK

Seit seiner Indienststellung 2019 hat DEU MARFOR ein Netzwerk aufgebaut und sich als neues Führungselement etabliert. Dies geschieht durch Informationsbesuche, Beteiligung an Übungen und Manövern, Teilnahme an Konferenzen sowie Qualifikation des DEU-MARFOR-Personals an nationalen und internationalen Ausbildungseinrichtungen.

„Für die litauische Marine ist es sehr wichtig, bei DEU MARFOR vertreten zu sein. Nicht nur, weil Deutschland für Litauen ein besonders wichtiger Partner ist, sondern auch, weil die Deutsche Marine über das größte Fachwissen in der Ostsee verfügt. Angesichts der Tatsache, dass in DEU MARFOR Offiziere aus unterschiedlichen Staaten des Ostseeraumes arbeiten, wird der Erfahrungsgewinn für jeden einzelnen größer. All dies sorgt für die Gewährleistung von Sicherheit für die baltischen Staaten und ich freue mich sehr darüber, einen Anteil dazu beitragen zu können.“

Lieutenant Commander V. Petronis
N5 Branch DEU MARFOR

Zwischenzeitlich haben sich intensive Arbeitsbeziehungen zu mehreren Dienststellen entwickelt. Dazu gehören:

- das Allied Maritime Command (MARCOM) in Northwood, Großbritannien,
- die Naval Striking and Support Forces NATO (STRIKFORNATO) in Oeiras, Portugal,
- das Centre of Excellence for Operations in Confined and Shallow Waters (COE CSW) in Kiel

und außerhalb der maritimen Domäne

- das Multinational Corps Northeast (MNC NE) in Stettin, Polen sowie
- das Joint Support and Enabling Command (JSEC) in Ulm.

Auch hat sich im nationalen Bereich ein enges und funktionierendes Netzwerk gebildet, unter anderem mit:

- dem Maritime Operations Center (MOC) in Glücksburg,
- dem Taktikzentrum der Marine (TZM) in Bremerhaven,
- dem Kommando Cyber- und Informationsraum (KdoCIR) in Bonn und
- der Führungsakademie der Bundeswehr (FüAkBw) in Hamburg.

Diese Kooperationen und der einhergehende Informationsaustausch sind Grundlage des gegenseitigen Vertrauens und des gelebten Joint Approach im Denken und Handeln.

„Ich sehe die Mitnahme der Erfahrungen aus der Begleitung und Unterstützung von Übungen, das Kennenlernen von Abläufen auf NATO-Ebene sowie das Knüpfen von Kontakten auf internationaler Ebene als großen Mehrwert. Es ist eine tolle Chance für möglichst breitgefächerte Folgeverwendungen.“

Stabsbootsmann P. Fiedler
N3 Branch DEU MARFOR



UNSERE NÄCHSTEN ZIELE

Bis spätestens 2025 soll DEU MARFOR die volle Einsatzfähigkeit (Full Operational Capability) zum Wahrnehmen der Aufgaben als Maritime Component Command (MCC) beziehungsweise als High Readiness Forces (Maritime) Headquarters (HRF (M) HQ) erreichen.

Der Weg dorthin ist klar festgelegt: 2021 zieht DEU MARFOR am Standort Rostock in das neugebaute Führungszentrum der Marine ein. 2022 durchläuft der Stab die Übung Griffin Marker. Diese Übung testet auf der Ebene eines MCC den Planungs-

und Führungsprozess, dazugehörige stabsinterne Abläufe, die IT-Infrastruktur sowie den personellen Aufwuchs in das Crisis Establishment. Diese Übung ist die Grundlage für die anschließende Erklärung der Anfangsbefähigung (Initial Operational Capability, IOC).

Auf dieser Basis wiederum wird DEU MARFOR 2023 bis 2025 Führungsaufgaben sowohl in Operationen als auch in komplexen Übungen übernehmen und somit den Nachweis der FOC erbringen.



DEU MARFOR WIRD ...

- einen sichtbaren Beitrag der Marine zu den NATO Readiness Forces (NRF) leisten
- multinationale Planungs- und Führungskompetenzen bündeln
- als Führungsstab auf verschiedenen Ebenen verfügbar sein
- fachliche Expertise in allen Warfare Areas anbieten
- über die Integration multinationaler Stabsangehöriger ein starkes Netzwerk zu unseren Partnern anbieten

„Mein Ziel ist es, dass die Deutsche Marine mit DEU MARFOR zukünftig ein flexibel einsetzbares Führungselement mit höchster Expertise im multinationalen Rahmen anbieten kann.“

Flottillenadmiral S. Haisch

Deputy Commander DEU MARFOR







BUNDESWEHR

IMPRESSUM

Herausgeber:

Marinekommando
Presse- und Informationszentrum
Kopernikusstrasse 1
18057 Rostock

Bildnachweis: MarKdo PIZ

Kontakt:

Marinekommando
DEU MARFOR
Kopernikusstrasse 1
18057 Rostock

E-Mail:

DEUMARFOR@bundeswehr.org

Mehr Informationen finden Sie hier:



@deumarfor
#DEUMARFOR



Stand: Juni 2021

